

## **Arbeitsgemeinschaft im allgemeinen Verwaltungsrecht und Verwaltungsprozessrecht**

### **Woche 1: Lösungsskizze**

von Kai-Niklas Knüppel, Wiss. Mitarbeiter

#### **A. Ermächtigungsgrundlage für das Hausverbot**

Gefragt ist nach der Rechtmäßigkeit des dem A erteilten Hausverbots.

#### **I. Rechtsgrundlagen für Hausverbote**

**Gesetzlichen Grundlage** aufgrund von Art. 1 Abs. 3, 12 Abs. 1 S. 2 GG vonnöten

Es kommen verschiedene Rechtsgrundlagen in Betracht.

##### **1. Spezielle Regelungen**

##### **2. Zivilrechtliche Vorschriften** über §§ 1004, 859 ff. BGB

##### **3. Allgemeines (öffentlich-rechtliches) Hausrecht**

Herleitung des allgemeinen öffentlich-rechtlichen Hausrechts:

- a) Analogie zu Regelungen des BGB?
- b) Hausrecht als Annex zur Sachkompetenz?
- c) Gewohnheitsrecht?

#### **II. Einordnung des Hausverbots gegenüber A**

Welcher Rechtsgrundlage ein Hausverbot zuzuordnen ist, muss im Einzelfall entschieden werden. Hierzu werden unterschiedliche Auffassungen vertreten

- e.A.<sup>1</sup>: Entscheidend, ob Rechtsbeziehungen zwischen der Verwaltung und dem jeweiligen Störer privatrechtlicher oder öffentlich-rechtlicher Art → Es kommt auf den Zweck des Besuchs an

---

<sup>1</sup> Z.B. BVerwGE 35, 103 (106); OVG NW, NVZ-RR 1998, 595 (596).

- a.A<sup>2</sup>: öffentlich-rechtliche Sachherrschaft überlagert das privatrechtliche Eigentum und verdrängt dieses, Rechtsträger der Behörde sei für den ordnungsgemäßen Betrieb verantwortlich → es kommt auf den Zweck der Verweisung aus den Räumlichkeiten an

→ Nach vorzugswürdiger – weil trennschärferer – zweiten Auffassung handelt es sich um ein öffentlich-rechtliches Hausverbot

## **B. Formelle Rechtmäßigkeit**

- Zuständigkeit
- Verfahren (Anhörung gemäß § 28 VwVfG hier möglicherweise nicht erfolgt)
- Form

## **C. Materielle Rechtmäßigkeit**

### **I. Tatbestand: Störung eines widmungsgemäßen Anstaltsgebrauchs**

### **II. RF, v.a. Verhältnismäßigkeit**

- Legitimer Zweck
- Geeignetheit
- Erforderlichkeit
- Angemessenheit (Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne)

---

<sup>2</sup> Z.B. OVG Münster, NJW 2011, 2379; BayVGfH, DVBl. 1981, 1010; *Hufen*, VwPrR, § 11 Rn. 38; *Zilkens*, JuS 2003, 165 (166).